

Kreis=Blatt

für
den Danziger Kreis.

N^o 28. Danzig, den 9. Juli. 1853.

Es ist die Vernehmung des Dienstmädchens Henriette Wilhelmine Gutowska, welche vom 25. Mai bis 14. Juni 1850 behufs ihrer Kur im Lazareth sich befand, hier dringend erforderlich. Die Ortsbehörden des Kreises werden aufgefordert, die p. Gutowska zu ermitteln und deren Aufenthaltsort mir anzuzeigen.
Danzig, den 30. Juni 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

Der wider den Wödtchergesellen Johann Gonski aus Barnewitz durch das Kreisblatt No. 17. Seite 92. erlassene Steckbrief ist durch die Ergreifung des p. Gonski erledigt.
Danzig, den 28. Juni 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

Fortsetzung des Impfplans pro 1853.
Der Kreis-Wund-Arzt Herr Zrenzel impft:
am 19. Juli c., präcise 8 Uhr Morgens, in Johannisthal die Kinder aus Lyssau, Saalau und Jesau und revidirt die Kinder aus Dommachau, Johannisthal, Dorf und Vorwerk Wartsch nebst Pustkoviön und Saskoczin. Die Fuhre gestellt Lyssau in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin-, und Dommachau in Johannisthal 10 Uhr Morgens zur Rückreise;
am 20. Juli c., präcise 8 Uhr Morgens, in Stüblau die Kinder aus Guttland, Klein- und Groß-Gattkau und revidirt die Kinder aus Stüblau. Die Fuhre gestellt Groß-Gattkau in Praust 6 Uhr Morgens zur Hin-, und Stüblau in Stüblau 10 Uhr Morgens zur Rückreise;
am 22. Juli c., präcise 8 Uhr Morgens, in Straschin die Kinder aus Kemnade, Nottmanns, Dorf und Pfarrdorf St. Albrecht und revidirt die Kinder aus Borgfeld, Jenkau, Straschin und Prangschin. Die Fuhre gestellt Jenkau in Praust 7 Uhr Morgens zur Hin-, und Straschin in Straschin 9 Uhr Morgens zur Rückreise;
am 23. Juli c., präcise 9 Uhr Morgens, in Miggau, revidirt die Kinder aus Renkau, Miggau,

Pieklendorf und Zigankenberg. Die Fuhre gestellt Zigankenberg in Danzig in der Holzgasse vor dem Landraths-Amte präcise 7 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens zur Hin-, und Wiggau in Wiggau 10 Uhr Morgens zur Rückreise nach Danzig.

Danzig, den 7. Juli 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung v. Brauchitsch.

Die Aushebung der für das stehende Heer pro 1853 erforderlichen Ersaz-Mannschaften und die Musterung der vor die Departements-Ersaz-Commission zu stellenden Heerespflichtigen werden für den Landkreis Danzig, **Freitag, den 22. Juli c., Morgens 8 Uhr, und Sonnabend, den 23. Juli c., Morgens 7 Uhr**, stattfinden. Am ersgenannten Tage werden die von der Kreis-Ersaz-Commission dreimal zu schwach Befundenen vorgestellt, am zweiten Tage wird der diesjährige Ersaz ausgehoben werden, und es werden mittelst besonderer Verfügung den Ortspolizei-Obrigkeiten und Schulzen-Aemtern noch die speciellen Gestellungs-Ordres zugesandt werden. Indem ich dieselben auf diese Verfügung verweise, fordere ich sie hiermit auf:

- 1) dafür zu sorgen, daß die beordneten Militairpflichtigen an den bezeichneten Tagen im Geschäftslokal, Gasthaus, Prinz von Preußen, auf Neugarten, auf das pünktlichste gestellt werden. Die nach anderen Orten im Kreise Abgegangenen sind mit den Leuten der Ortschaft zu stellen, von der dieselben verlangt sind und die betreffenden Ortsbehörden um deren Beorderung zu ersuchen;
- 2) strenge darauf zu halten:
 - a. daß die einzelnen Leute mit gehörig gereinigtem Körper, in reinem Hemde und sonst möglichst ordentlich gekleidet, vor der Commission erscheinen;
 - b. daß dieselben vom Besuche der Schankhäuser abgehalten werden;
 - c. daß dieselben sich nicht vom Versammlungsorte entfernen und sich dort ruhig verhalten und
- 3) darauf zu sehen, daß jeder Militairpflichtige seinen Lebensschein mitbringt.

Sollten vorzustellende junge Leute wegen Krankheit oder aus andern zu rechtfertigenden Gründen nicht gestellt werden können, so ist dieses sogleich, oder aber vor dem Termine anzuzeigen und glaubhafte nachzuweisen.

Jeder Militairpflichtige, der seine Zurückstellung in Anspruch nehmen will, wird nach § 36, der Instruction vom 13. April 1825 angewiesen, bis zum 16. Juli d. J. seine von der Ortspolizeibrigkeit resp. Schulzenamt attestirte Reclamation und nöthigenfalls durch Zeugnisse des Kreisphysikus gehörig begründet bei der Departements-Ersaz-Commission anzubringen, widrigenfalls er der Reclamation verlustig geht.

Nach müssen alsdann diejenigen, welche mit der Epilepsie, Blindheit, und ähnlichen, bei der ärztlichen Untersuchung nicht zweifellos zu entdeckenden Fehlern behaftet zu sein behaupten, darüber sichere Beweismittel (Atteste des Schulzen, des Pfarrers etc.) beibringen.

Falls unter den Mannschaften, welche am **23. Juli c.** vorgestellt werden, Leute vorhanden sind, welche wegen entehrender Verbrechen mit Verlust der Nationalfocarde verurtheilt sind, ist dieses bei der Revision von den Ortsbehörden anzuzeigen. Die Ortspolizeibrigkeiten und Schulzenämter müssen an den gedachten Terminen zur Vermeidung von Ordnungsstrafen pünktlich erscheinen. Danzig, den 4. Juli 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises

In Vertretung v. Brauchitsch.

Der diesjährige Reparaturbau der „an der Vorfluth“ zu Scharfenberg belegenen Wasserabmahlmühle, abgeschätzt auf 491 rthl. 7 pf. soll an den Mindestfordernden vergeben werden, wo- zu ein Licitationstermin am Freitag, den 15. Juli, Vormittags 10 Uhr, im Schulzenamte zu Scharfenberg abgehalten werden wird. Das Nähere hierüber ist im genannten Schulzenamte wie auch beim Mühlen-Bau- meister Zimmermann, Danzig, Fischmarkt 1578. einzusehen.

Die Fischerei-Nutzung in der Bootsmannslaake, soll in einem Sonnabend, den 16. Juli, Vormittags 11½ Uhr, im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernede I. anstehenden Licitations- Termin zur Verpachtung auf 3 Jahre ausgeschrieben werden. Danzig, den 21. Juni 1853. Gemeinde-Vorstand.

Capt. Sedergren ist mit einer Ladung ganz vorzüglich schönen frischen schwedischen Rast von Wibby am Rastorte angekommen und wird derselbe zum billigsten Preis verkauft.

Zur Verpachtung des großen Schilfstücks im Bodenbruch, enthaltend 71 Morgen 276 QF. eulwisch, von Lichtmeß 1854 ab, auf 12 Jahre, steht ein anderweitiger Licitations-Termin Sonnabend, den 6. August, Vormittags 11 Uhr, im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernede I. an. Danzig, den 29. Juni 1853. Gemeinde-Vorstand.

Auf der Chaussee nach Bohnsack führend, habe ich ein Portemonnaie in welchem sich Geld befindet, gefunden. Der rechtmäßig sich hierüber legitimirende Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Unkosten in Empfang nehmen. Kelsch, Chaussee-Aufseher.

Auf der katholischen Pfarre in Mühlbanz sollen im laufenden Jahre 1) ein Pfarrwirtschaftshaus, 2) eine Bier-Familien-Katze, 3) ein Zaun um das Pfarrgeböf, zum Anschlagwerthe von 3298 rthl. 25 sgr. 6 pf. neu erbaut werden. Zur Ausbierung dieses Baues im Wege der Minus-Licitation steht ein Termin auf Donnerstag, den 21. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab, im hiesigen Geschäfts-Lokale an und werden qualifizierte Bau-Unternehmer zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß Anschlag und Zeichnung sowie die Bedingungen über diese Bauten in den Dienststunden hier eingesehen werden können.

Dirschau, den 2. Juli 1853.

Königl. Domainen Rent.-Amt.

Mittwoch, den 10. August 1853, Mittags 1 Uhr, werden wir Kinder und resp. Erben der hieselbst verstorbenen Wittwe Weinert das zu deren Nachlass gehörige Gärtner-Grundstück, Hypotheken No. 9. zu Bohnsack, worauf ein Schuldkapital von 150 Rthl. lastet, welches auch fernerhin auf dem Grundstücke belassen wird, durch Auction an Ort und Stelle meistbietend gegen baare Bezahlung verkaufen. Bei dem Grundstücke befinden sich circa 1½ Morgen Gartenland, eine Kärge mit 4 Stuben in Schurzwerk erbaut und eine Schmiede ohne Zubehör.
Die Geschwister Weinert.

Es sind billig zu verkaufen:
14 Fach 4-flügelige Fenster, einige Fenstergerüste, 1 Haus- und mehre Stubenthüren, 4 Fach Rahmen zu Vorseffenskeren, 3 Fach Fensterladen sämmtlich mit Beschlägen, desgleichen 2 Defen, einige Fliesen und Lampen pp.
Alles ist wohl erhalten und besonders zu Bauten auf dem Lande, — die Fenster auch zu Treibhäusern — sehr geeignet. Käufer wollen sich gefälligst in **Danzig, Kohlenmarkt No. 12.** einfinden.

B e k a n n t m a c h u n g.
Der Gutsbesitzer Collins in Gr. Böhlkau beabsichtigt, auf seiner Feldmark, ganz isolirt vom Orte, einen Ziegelofen, 13½ Fuß breit und 14 Fuß lang im Lichten, von Lehmzapfen mit Bretter-Bedachung und einen Ziegelschoppen 60 Fuß lang und 30 Fuß tief, gleichfalls mit Brettern eingedeckt, zu erbauen.

Mit Bezug auf § 29. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845, wird dieses hiermit mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage in einer Präclusions Frist von 4 Wochen hier anzubringen.
Cobbowitz, den 2. Juli 1853. Königliches Domainen-Amt.

Neues Etablissement.

Einem resp. Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich hieselbst hiesigen Platz im Hause des Herrn Varsch

Mattenbuden 262/63 alte Nummer, eine
9. neue Nummer,

Material-, Taback- und Cigarren-Handlung
sowie eine

Destillation, Rum- und Liqueur-Fabrik

etabliert habe. Durch neue Einrichtung des Geschäfts und Vervollständigung des Warenlagers, bin ich im Stande jeder Konkurrenz zu begegnen, und wird es stets mein Bestreben sein alle meine geehrten Kunden auf das Beste zu bedienen.

Gleichzeitig erlaube ich mir, namentlich den Herren **Landbesitzern**, anzuzeigen, daß ich bei meinem Etablissement auch bequeme **Einfahrt und Stallung** habe, und bitte, deshalb um recht zahlreichen Besuch.

achtungsvoll und ergebenst

Albert Engel.

Mattenbuden 262/63 alte Nummer,
9. neue Nummer.